

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

### Erdkunde / Geografie

Stadtentwicklung und Stadtstrukturen –  
Differenzierung, Metropolisierung und Gentrifizierung

**SCHOOL-SCOUT.DE**  
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

### Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.



### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



<b>Titel:</b>	<b>Stadtentwicklung und Stadtstrukturen – Differenzierung, Metropolisierung und Gentrifizierung</b>
<b>Reihe:</b>	Stationenlernen Geographie/Erdkunde
<b>Bestellnummer:</b>	64768
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mithilfe dieses Stationenlernens sind die Schüler/innen in der Lage, selbstständig verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung zu erarbeiten. Neben der Behandlung der Geschichte und Theorien der Stadtentwicklung werden etwa Strukturwandel, Demographie und Ghattobildung angesprochen. Ausführliche Beispiele aus Deutschland und der Welt runden das Stationenlernen ab.</li><li>• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler/innen können den Inhalt selbstständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</li><li>• Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials</li><li>• Einführender Informationszettel für die Schüler</li><li>• Stationspass</li><li>• 5 Stationen mit Informationsmaterialien und Aufgaben</li><li>• Ausführliche Lösungsvorschläge</li></ul>

**Inhalt**

<b>Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz des Materials .....</b>	<b>3</b>
<b>Laufzettel zum Stationenlernen „Bodenschutz“ .....</b>	<b>6</b>
<b>Stationspass zum Stationenlernen „Stadtentwicklung“ .....</b>	<b>7</b>
<b>Station 1: Historische Stadtentwicklung in Deutschland .....</b>	<b>8</b>
<b>Station 2: Geographische Grundbegriffe: Stadtentwicklung .....</b>	<b>11</b>
<b>Station 3: Strukturwandel – Beispiel: Bochum .....</b>	<b>19</b>
<b>Station 4: Urban Entertainment Center .....</b>	<b>23</b>
<b>Station 5: Demographischer Wandel – Allgemeine Einführung .....</b>	<b>26</b>
<b>Station 6: Ghettobildung und Armenviertel in Deutschland .....</b>	<b>30</b>
<b>Station 7a: Beispiele aus Deutschland – Jena .....</b>	<b>36</b>
<b>Station 7b: Beispiele aus Deutschland – Leipzig .....</b>	<b>42</b>
<b>Station 7c: Beispiele weltweit – Istanbul .....</b>	<b>49</b>
<b>Station 8: Gentrifizierung am Beispiel Berlins .....</b>	<b>61</b>
<b>Lösungen .....</b>	<b>65</b>

## Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz des Materials

Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem Thema **Stadtentwicklung** konzipiert und konform mit den Anforderungen des Lehrplanes. Die Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet



überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler. Auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen. Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in **3 Stationen** unterteilen – dabei sollten genügend Stühle vorhanden sein, da die einzelnen Stationen jeweils aus mehreren Arbeitseinheiten bestehen und eine längere Bearbeitungszeit erfordern. Stellen Sie hierfür jeweils 3 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der Schülerinnen und Schüler an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und sich mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte und weitere Materialien, welche Sie bearbeitet wissen möchten, an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationsarbeit setzt sich aus **Pflicht- und Wahlstationen** zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von allen Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Wichtig ist es, bei der Bearbeitung der Stationen zu beachten, dass die Stationen nicht chronologisch aufeinander aufbauen – die Lernenden müssen daher nicht alle bei Station 1 anfangen und sich bis zur letzten Station durcharbeiten. Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen. Die **Wahlstationen** sind optional. Die Schülerinnen und Schüler mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den **Lösungsbogen** und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit etwa **acht Unterrichtsstunden** ein, sodass auch Schülerinnen und Schüler mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den Schülern bei Nachfragen helfend zur Seite. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der Schüler an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise.

Lernenden, die besonders langsam arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbständig geschaffenen Arbeit haben.

Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar. Es ist nicht zwingend erforderlich, sie als Stationenlernen einzusetzen.

### ÜBERBLICK – EINSATZMÖGLICHKEITEN UND KOMPETENZEN

**Klassenstufe:** Sekundarstufe II

**Fach:** Erdkunde/ Geographie

**Aufbau der Unterrichtseinheit**

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 3 Stationen zum Thema „Stadtentwicklung“
- **Abschlussphase:** Lösungsvorschläge, Reflexionsphase

**Dauer der Unterrichtseinheit:** Ca. 8 Stunden

**Inhaltsfeld 5:** Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

**Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler ...

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen,
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle,
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen,
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge,
- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen,
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung als charakteristisch für Stadtentwicklungen in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,
- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar.